

Ein Wechselbad der Emotionen

Oberösterreich | St. Valentin musste sich in Micheldorf gedulden. Das Durchhalten machte sich in der Nachspielzeit bezahlt.

Von Daniel Hartl

„Wir haben bis zum Schluss an den Sieg geglaubt und einfach nicht aufgesteckt. Dafür sind wir belohnt worden. Obwohl wir bereits in der Anfangsphase einen frühen Gegentreffer wegstecken mussten, kamen wir zurück“, freute sich Harald Guselbauer, seines Zeichens Sportlicher Leiter des ASK St. Valentin über den Auswärtssieg in Micheldorf.

Die Gäste kontrollierten zwar vor allem in Halbzeit eins das Spielgeschehen, mussten aber mit einem 2:3-Rückstand den Gang in die Kabinen antreten. „Wir haben aus dem Spiel heraus in der

Defensive nichts zugelassen und auch das Spiel kontrolliert. Leider haben wir alle drei Gegentreffer aus Standardsituationen erhalten“, setzte Guselbauer fort.

Ein Freispiel gegen den Tabellenführer

In Durchgang zwei wackelte St. Valentin gewaltig, sah sich in die Nähe des vierten Gegentreffers gerückt. „Diese Phase haben wir zum Glück unbeschadet überstanden. Danach haben wir wieder das Kommando übernommen und das Spiel zum Glück noch gedreht durch zwei Treffer“, analysierte Harald Guselbauer

den zweiten Durchgang. Nun bekommt es der ASK St. Valentin in der anstehenden Runde mit dem Tabellenführer zu tun. Oedt musste zwar die erste Saisonniederlage gegen Grießkirchen verdauen, reist aber als klarer Favorit nach St. Valentin. So sieht dies auch Harald Guselbauer. „Wir haben nun den Ligaprimus vor der Brust. Das wird ein Freispiel für uns, weil wir nichts zu verlieren haben. Wenn wir das Spiel lange genug offen gestalten können, können wir Oedt mit unseren schnellen Spitzen hoffentlich Probleme bereiten“, zeigt sich Harald Guselbauer abschließend zuversichtlich.

St. Valentin kehrt auf Siegerstraße zurück

MICHELDORF - ST. VALENTIN 3:4.

Trotz eines völlig missglückten Starts konnte Aufsteiger St. Valentin in Micheldorf auf die Siegerstraße zurückkehren. Die Hausherren zogen durch eine Freistoß-Hereingabe, die an Freund und Feind vorbeisegelte, davon (2.). St. Valentins Antwort ließ nur sieben Minuten auf sich warten. Nach einem Pass in den Rückraum war es Daniel Guselbauer, der aus 20 Metern zum Ausgleich traf. Der Offensivmann sollte auch in Minute 25 im Mittelpunkt stehen, als er seine Farben mit einem Weitschuss erstmals in Front brachte. St. Valentin konnte die Führung nicht in die Pause bringen. Nach einem Rabenhaupt-Foul glich Micheldorf per Strafstoß aus. Auch Micheldorfs dritter Treffer in Minute 44 resultierte aus einer Standardsituation. Nach dem Seitenwechsel dauerte es, ehe St. Valentin zurück ins Spiel fand und durch einen von Daniel Guselbauer verwandelten Strafstoß ausglich. Sebastian Gschnaidtner gelang schließlich nach Vorarbeit von Daniel Guselbauer in Minute 94 der Siegestreffer. „Nach dem Seitenwechsel haben wir gewaltig gewackelt“, analysierte St. Valentins Sportlicher Leiter Harald Guselbauer.